

Todesfall

Vom Tod überrascht



„Mitten in dem Leben sind wir vom Tod umgeben“. Ein Lied aus der Pestzeit drückt diese traurige Tatsache aus, mit der Sie nun konfrontiert sind. Plötzlich bricht der Tod in unser Leben ein. Es ist eine schmerzliche Erfahrung - gerade wenn jemand aus dem Kreise unserer nächsten Angehörigen stirbt.

In dieser Situation möchte Ihnen die Kirche helfen. Wir sagen nicht nur, dass das Sterben zum menschlichen Leben mit dazu gehört. Mehr noch: Als Christen glauben wir, dass wir Menschen auch in der Situation des Todes und des Abschieds getröstet und geborgen sind. Wir glauben, dass das Leben weitergeht: für uns Hinterbliebene und auch für alle Verstorbenen.

In diesem Sinn und Geist möchten wir Sie begleiten, wenn Sie von einem nahen Menschen Abschied nehmen müssen. Auf der Basis des Glaubens bieten wir Ihnen unsere Dienste an: die Krankensalbung, Gespräche, Begleitung in Krankheit und beim Sterben, durch die kirchliche Bestattung, Abschieds- und Gedächtnisgottesdienste. In dieser Informationsschrift sagen wir Ihnen, was Sie nach einem Todesfall tun müssen und auf welche Hilfe der Kirche Sie dabei konkret zählen können.

Mit freundlichen Grüßen: Paul A. Bühler, Diakon, Mobile: 079 656 05 49, **Dammstr. 14, 4562 Biberist, T: 032 530 40 25**, paul.buehler46@bluewin.ch

a) Sorgen Sie sich frühzeitig um:

- das Familienbüchlein, das Sie bereithalten sollen.
- Adresslisten und Telefonnummern für Todesanzeigen.
- Erkundigen Sie sich, ob spezielle Wünsche und Regeln betreffend Bestattungsart und Bestattungsort vorliegen.
- Angaben oder Text für Lebenslauf.

b) Wenn jemand daheim gestorben ist:

- Benachrichtigen Sie den Arzt / bei Unfall die Polizei. Der Arzt muss die Todesbescheinigung ausstellen.
- Nehmen Sie sich Zeit zum Abschied vom Toten. Sie können ihm ein Kreuz auf die Stirne zeichnen.
- Halten Sie Familienbüchlein und Totenschein bereit.

c) Wenn jemand im Spital gestorben ist:

- wird sich das Spital um Todesbescheinigung und Bestattungsbewilligung kümmern.
- Nehmen Sie das Familienbüchlein ins Spital mit.

d) Auf jeden Fall:

- Benachrichtigen Sie das Bestattungsunternehmen; es wird den Toten einbetten (oder Ihnen dabei helfen) und in der Regel in die Aufbahrungshalle bringen. Man wird Sie fragen, ob Sie für den Verstorbenen die Erdbestattung oder Kremation wünschen. Es wird mit dem Zivilstandsamt verhandeln.
- Teilen Sie gewünschte Bestattungsart und Termin mit.

e) Das Bestattungsunternehmen wird:

- mit dem Seelsorger / der Seelsorgerin das Datum der Bestattung und des Abschiedsgottesdienstes fest abmachen.
- Ihnen bei den weiteren Erledigungen zur Seite stehen (Formalitäten, Todesanzeige, Blumenschmuck).

f) Für die kirchliche Bestattung ist das Wohnsitzpfarramt zuständig:

- Benachrichtigen Sie den Pfarrer, die Pfarreileiterin, den Pfarreileiter der Wohnsitzpfarre, auch wenn Ihnen bekannte Seelsorger oder Seelsorgerinnen die Bestattung vornehmen sollten.
- In den meisten Pfarreien werden die Kirchenglocken geläutet (Endläuten) und im Gottesdienst für die Verstorbenen gebetet.

g) Bräuche in der kath. Pfarrei Flumenthal – Hubersdorf - Attiswil:

- Den Zeitpunkt des Abschiedsgottesdienstes bestimmt die Trauerfamilie zusammen mit dem Bestatter mit dem Seelsorger / der Seelsorgerin.
- In der Regel wird die Urne zum Abschiedsgottesdienst in die Kirche genommen.
- Wir feiern den Abschiedsgottesdienst in der kath. Kirche als Kommunionfeier oder als Wortgottesfeier (= ohne Kommunion). Welche Form entscheiden Sie. Wer eine Eucharistiefeier vorzieht, ist gebeten, selber einen Priester anzufragen.
- Wenn gewünscht stehen als Organisten zur Verfügung: Urs Flury und Elmira Simonjan. Sie können aber auch selber Musiker anfragen, die Sie allerdings auch selber entschädigen müssen.
- Auf Wunsch kann der Seelsorger / der Seelsorgerin mit der Trauerfamilie in den Tagen vor der Bestattung ein Gebet in der Friedhofhalle sprechen.

h) Ein Seelsorger / eine Seelsorgerin unserer Pfarrei wird:

- das Endläuten in Auftrag geben: für eine Frau zwei Intervalle, für einen Mann 3 Intervalle.
- die Todesmitteilung im Anschlagkasten der Kirche aufhängen.
- den Ablauf von Bestattung und Abschiedsgottesdienst besprechen und einen Termin für das Monatsgedächtnis abmachen.
- Mit Ihnen folgende Fragen besprechen:
 - Erinnerungen an den Verstorbenen – nehmen Sie bitte den eventuell vorbereiteten Lebenslauf oder Angaben dazu mit.
 - Wie war der Krankheits- / Sterbeprozess?
 - Was bedeutet Ihnen dieser Tod?
 - In welcher Situation befinden sich die Angehörigen?
 - Was erwarten Sie vom Gottesdienst?
 - Weiter besprechen wir gerne Ihre Vorschläge für Symbole, Bibeltexte, Profantexte, Lieder, Musik, Dekoration.
 - Soll eine Kollekte aufgenommen werden und wem zukommen?

i) Konfessionslos?

Der Abschied von Konfessionslosen ist für alle besonders schwierig. Wir wissen in den meisten Fällen nicht, was die Verstorbenen zum Kirchenaustritt bewogen hat.

Uns ist aber die Begleitung der Angehörigen beim Abschiednehmen wichtig.

Wenn Sie dazu unsere Dienste in Anspruch nehmen wollen, informieren Sie sich bitte zuerst im Pfarrhaus.

Wir können also diese Informationen auch auf Unterseiten verteilen (siehe Zuchwil).

Mit freundlichen Grüßen: Paul A. Bühler, Diakon, Mobile: 079 656 05 49, **Dammstr. 14, 4562 Biberist, T: 032 530 40 25**, paul.buehler46@bluewin.ch